

2.1 Sportordnung

Präambel

Die vorliegende Sportordnung beinhaltet das vom DKV angebotene Wettkampfprogramm und bestimmt die Qualifikation, die zur Teilnahme an den vom DKV veranstalteten Meisterschaften berechtigen.

Vor dem Hintergrund des Wunsches der Karateka, nach einem attraktiven Wettkampf- und Sportprogramm, erinnern wir daran, daß das Karate-Do eine Kampfkunst ist, die sich nicht im Gewinnen von Wettkämpfen erschöpft, sondern bei intensivem Training auch einen Weg zum geistigen Gehalt des Karate-Do aufzeigt.

1. Allgemeine Bestimmungen

Die nachstehenden Bestimmungen sind für den gesamten Sportverkehr des DKV und der Landesverbände maßgebend.

2 Sportorganisation

- 2.1 Der Sportdirektor hat die sich aus der Geschäftsordnung ergebenden Aufgaben zu erfüllen. Er kann zu seiner Unterstützung Sachbearbeiter berufen, die ihm verantwortlich sind.
- 2.2 Oberste Instanz für den Sportverkehr der Karatejugend im DKV ist der Bundesjugendvorstand. Ausgenommen von dieser Regelung ist der Sportverkehr des A-, B-, D/C- und C-Kaders.

3 Altersklasseneinteilung

- 3.1 Kinder B;
Bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 8. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.2 Kinder A:
Vom 1.1. des Jahres, in dem das 9. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 11. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.3 Schüler
Vom 1.1. des Jahres, in dem das 12. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 14. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.4 Jugend
Vom 1.1. des Jahres, in dem das 15. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 17. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.5 Junioren
Vom 1.1. des Jahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 20. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.6 Senioren
Vom 1.1. des Jahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.
- 3.7 Altersklassenüberschreitung:
Ein Doppelstart in den Altersklassen Junioren und Senioren ist erlaubt. Weitere Ausnahmen siehe Punkt 4.3

4 Sportprogramm

Zum Sportprogramm des DKV gehören die nachstehend aufgeführten Disziplinen in den Altersklassen Kinder, Schüler, Jugend, Junioren und Senioren.

4.1 Wettkampfsysteme

Alle Wettkämpfe werden nach den Wettkampfregeleln bzw. den traditionellen Wettkampfregeleln ausgetragen.

4.2 Bundesmeisterschaften werden nur für Altersklassen Schüler, Jugend, Junioren und Senioren veranstaltet.

4.3 Kata-Einzel

Getrennt nach obigen Altersklassen und Geschlecht

4.4 Kata-Mannschaft getrennt nach folgenden Altersklassen und Geschlecht. Eine Mannschaft besteht aus 3 Kämpfern (max. 2 Ersatz).

Kata-Mannschaft Schüler

Kata Mannschaft Schülerinnen

Vom 01.01. des Jahres, in dem das 12. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 14. Lebensjahr vollendet wird

Kata-Mannschaft Jugend (siehe Junioren)

Kata-Mannschaft Junioren

Kata-Mannschaft Juniorinnen

Vom 01.01. des Jahres, in dem das 15. Lebensjahr vollendet wird, bis zum 31.12. des Jahres, in dem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Kata-Mannschaft Senioren

Kata-Mannschaft Seniorinnen

4.4.1 Ausnahmeregelung

In den Disziplinen Kata-Team kann ein Athlet bzw. eine Athletin auch dann Mitglied eines Kata-Teams sein, wenn er/sie das vorgeschriebene Alter nicht um mehr als 1 Jahr unterschreiten.

Vom 01.01. des Jahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

4.5 Kumite-Einzel

Die aufgeführten Gewichtsklassen sind für die nationalen DM sowie für die zur DM führenden Qualifikationswettkämpfe verbindlich. Ansonsten gelten die in der Ausschreibung veröffentlichten Bestimmungen.

4.5.1 Frauen bzw. weibl. Jugend, Schülerinnen

Schülerinnen: -40 kg, -45 kg, -50 kg, +50 kg

Mindegewicht: 35 kg

Jugend: - 50 kg, - 55 kg, -60 kg, + 60 kg

Juniorinnen: - 53 kg, - 60 kg, + 60 kg, Allkategorie

Seniorinnen: - 53 kg, - 60 kg, + 60 kg, Allkategorie

4.5.2 Männer bzw. männl. Jugend, Schüler

Schüler: -35 kg, -40 kg, -45 kg, -50 kg, -55 kg, +55 kg
Mindesgewicht: 30 kg

Jugend: - 55 kg, -60 kg, - 65 kg, - 70 kg, -75 kg, +75 kg
Junioren: - 60 kg, - 65 kg, - 70 kg, - 75 kg, -80 kg, + 80 kg, Allkategorie
Senioren: - 60 kg, - 65 kg, - 70 kg, - 75 kg, - 80 kg, + 80 kg, Allkategorie

4.6 Kumite-Mannschaft (max. 2 Ersatzkämpferinnen)

4.6.1 Frauen:

Jugend: 3 Kämpferinnen bilden eine Mannschaft
Juniorinnen: 3 Kämpferinnen bilden eine Mannschaft
Seniorinnen: 3 Kämpferinnen bilden eine Mannschaft

4.6.2 Männer:

Jugend: 3 Kämpfer bilden eine Mannschaft
Junioren: 3 Kämpfer bilden eine Mannschaft
Senioren: 5 Kämpfer bilden eine Mannschaft

4.7 Wettkampfzeiten (effektiv)

Kinder A und B, Schüler 1 1/2 Minuten
Jugend, Junioren und Frauen 2 Minuten
Senioren Männer 3 Minuten
Kumite-Mannschaften Senioren 2 Minuten

5 Doping

Bestandteil dieser Sportordnung sind die vom Hauptausschuss des DSB verabschiedeten "Rahmenrichtlinien zur Bekämpfung des Dopings einschließlich der gültigen Doping-Liste (§3 Satz 2 der DSB Rahmenrichtlinien).

6 Start bei Mitgliedschaft in mehreren Vereinen

6.1 Der Verein, für den ein Karateka im Einzel startet, ist der Stammverein. In Mannschaftsdisziplinen kann er in einem Kalenderjahr in weiteren Vereinen starten, wie im untenstehenden Schema dargestellt wird. Das Startrecht wird durch die entsprechende und vom Landesverband abgestempelte Jahressichtmarke des jeweiligen Vereins belegt.

	Einzel	Team in der entsprechenden Klasse	Team in einer anderen Alters-klasse
Senioren	Stammverein A	Verein A oder B	-
Junioren	Stammverein A	Verein A oder B	Senioren: Verein A oder B oder C
Jugend	Stammverein A	Verein A oder B	
Schüler	Stammverein A	Verein A oder B	

- 6.2 Bei Teamwettbewerben sind Kampfgemeinschaften (KG) ausdrücklich zugelassen. Der Name einer KG bildet aus dem Vorsatz "KG" sowie dem aus beiden Vereinsnamen zusammengesetzten Doppelnamen (z. B. KG Köln/Bonn). In diesem Fall besteht eine KG grundsätzlich aus maximal zwei Vereinen.

Der Name einer KG kann aus dem Vorsatz "KG" sowie aus einem Regionalnamen zusammengesetzt werden (z. B. KG Odenwald). In diesem Fall kann eine KG auch aus mehr als zwei Vereinen bestehen. Bei Meldungen von KG mit Regionalnamen muss grundsätzlich eine Auflistung der zusammengeschlossenen Vereine offengelegt werden. Bei KG muss grundsätzlich der federführende Verein schriftlich benannt werden. Diese Nennung ist durch die ergänzenden Vereine gegenzuzeichnen. Jedes Teammitglied muss für einen der zusammengeschlossenen Vereine eine gültige Jahressichtmarke vorweisen. KG gelten nur für das jeweilige Team und werden nicht automatisch auf weitere Teams eines Vereines übertragen. KG gelten in weiterem Sinne der Sportordnung als ein Verein.

- 6.3 Junioren, die im Seniorenteam eines Vereines kämpfen, können in der Disziplin Kumite-Mannschaft bei Juniorenmeisterschaften auch für ihren Stammverein kämpfen.
- 6.4 Die Jahressichtmarke muss mit der eingetragenen Vereinsmitgliedschaft identisch sein.
- 6.5 Ein Athlet kann in einer Disziplin in einem Wettkampfsjahr nur in einem (nicht in mehreren) Landesverband starten.

7. Offizielle DKV-Veranstaltungen

- 7.1 Deutsche Meisterschaften (Schüler, Jugend, Junioren, Senioren)
- 7.2 German Open
- 7.3 DKV anerkannte Turniere
- 7.4 Nationale u. internationale Begegnungen
- 7.5 Lehrgänge
- 7.6 Stilcups

8 Terminplanung durch Mitglieder des DKV und durch die Landesverbände

Die Landesverbände und ihre Mitglieder werden angehalten, ihre Veranstaltungen so zu terminieren, dass es zu keinen Terminüberschreitungen mit den Veranstaltungen des DKV kommt. Der offizielle Wettkampfkalender des DKV soll den LV-Terminplanungen zugrunde liegen.

9 Teilnahmeberechtigung

- 9.1 Bei allen Veranstaltungen des DKV sind nur Karateka teilnahmeberechtigt, die im Besitz eines Ausweises mit gültiger Jahresmarke sind, aus dem der erworbene Kyu-/Dan-Grad ersichtlich sein muss sowie die Startberechtigung eingetragen ist. Ein ärztliches Attest ist für alle AthletenInnen bis zum 18. Lebensjahr bei Teilnahme an einer offiziellen Veranstaltung Pflicht. Es muss im laufenden Kalenderjahr ausgestellt sein.

- 9.2 Ausländer, die ihren Wohnsitz seit mindestens einem Jahr in Deutschland haben und im Besitz eines gültigen Ausweises mit gültiger Jahresmarke sind, haben Startberechtigung.
Auf Antrag eines Vereins kann das Präsidium/Jugendvorstand des DKV die Wartefrist verkürzen.
- 9.3 Graduierungs-Voraussetzungen
- 9.3.1 Senioren-Veranstaltungen
- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| a) Einzeldisziplinen | Träger des 3. Kyu |
| b) Kata-Mannschaftsdisziplinen | Träger des 5. Kyu |
| c) Kumite-Mannschaft Männer | Träger des 3. Kyu |
| d) Kumite-Mannschaft-Frauen | Träger des 5. Kyu |
- 9.3.2 Schüler, Jugend- und Juniorenmeisterschaften
- | | |
|------------------------------|-------------------|
| Schülermeisterschaften | Träger des 7 Kyu |
| Jugend und Junioren generell | Träger des 5. Kyu |
- 9.4 An Deutschen Meisterschaften können nur Kämpfer bzw. Mannschaften starten, die sich auf Landesmeisterschaften, die den Vorschriften dieser Sportordnung und der Wettkampfregeleln entsprechen, qualifiziert haben.
- 9.4.1 Bei Verhinderung eines Kämpfers bzw. einer Mannschaft benennt der zuständige Sport- bzw. Jugendreferent oder ein Beauftragter in eigener Verantwortung Ersatz.
- 9.4.2 Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft werden die Mitglieder des A-, B-, und C-Kaders, die A-, B-, C-Kader und D/C-Kader bei der Junioren-DM und die D/C-Kader bei der Jugend- bzw. Junioren-DM nach schriftlicher Meldung gesetzt.
Bei der Deutschen Schülermeisterschaft werden die Mitglieder des T-Kaders auf schriftlichen Antrag gesetzt. Sie können jedoch nur für die Schülermeisterschaft, nicht jedoch für die Jugendmeisterschaft, gesetzt werden.
- 9.5 DKV-Berufungen haben allen anderen gegenüber Vorrang. Ist ein Karateka durch eine Berufung verhindert, an Qualifikationskämpfen teilzunehmen, so ist er nach Weisung des Sportdirektors/Bundesjugendreferenten für die nächst höhere Meisterschaft zusätzlich startberechtigt.
- 9.6 Karateka, die von einem Landesverband des DKV gesperrt sind, können an den Wettkampfveranstaltungen des DKV für die Dauer der Sperre nicht teilnehmen.
- 9.7 Die Bundestrainer haben das Recht, für die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden DM, jeweils bis zu drei AthletenInnen zu nominieren, die aufgrund besonderer Vorkommnisse nicht an den Qualifikationsmeisterschaften teilnehmen konnten.

Die DKV-Jugendtrainer haben das Recht, für die Deutsche Schülermeisterschaft, jeweils bis zu drei Athleten/innen zu nominieren, die aufgrund besonderer Vorkommnisse nicht an den Qualifikationsmeisterschaften teilnehmen konnten.

10 Wettkampfsperre bei Vereinswechsel

10.1 Bei Vereinswechsel tritt automatisch eine Wartezeit von drei Monaten in Kraft, vom Tage der Freigabe (Bestätigung durch den alten Verein) gerechnet.

11 Betreuer

Bei allen Veranstaltungen bis zum Juniorenbereich muss, im Seniorenbereich kann, jeder Kämpfer von einem Betreuer betreut werden. Der Betreuer muss von seinem Landesverband mit der offiziellen Meldung benannt worden sein.

Er hat das Verhalten seiner Kämpfer zu überwachen. Dabei hat er sich vorbildlich und ruhig zu verhalten. Er hat den Kampf sitzend, von dem ihm angewiesenen Platz, in einem Trainingsanzug mit einem Kennzeichen oder Markierung, zu verfolgen. Jeder Landesverband kann pro Kampffläche einen Betreuer benennen.

12 Bei allen Deutschen Meisterschaften muß der verantwortliche Sport- bzw. Jugendreferent oder ein von ihm Beauftragter die Registrierung und die Ausweiskontrolle der Athleten seines Landesverbandes vornehmen.

13 Beschickungsmodus zur Deutschen Meisterschaft

13.1 Die sieben größten Landesverbände erhalten jeweils 3 Startquoten pro Einzeldisziplin (Mannschaftsdisziplinen 2), alle anderen erhalten jeweils 2 Startquoten pro Disziplin (Mannschaftsdisziplin 1) entsprechend der Mitgliedermeldung des Vorjahres (Stand 31.12.).

13.2 Der Ausrichter-Verein einer DM erhält jeweils drei Wild Cards (drei Zulassungen/Starts) zur Verfügung gestellt (nicht in der Disziplin Kumite-Team der Senioren).

13.3 Jede Stilrichtung, die mehr als 1000 Mitglieder hat, erhält bei jeder DM eine Wild-Card für jede Kata-Disziplin.

14 Start von DKV-Sportlern außerhalb des DKV

Der Start von Sportlern an Karate-Veranstaltungen außerhalb der offiziellen Veranstaltungen des DKV - insbesondere bei internationalen Begegnungen - bedürfen der Genehmigung des Sportdirektors.

Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Interessen des DKV nicht berührt werden. Bei einem Start ohne Genehmigung des Sportdirektors, entscheidet das Präsidium über weitere Schritte.

15 Gültigkeitsbereich

Die Sportordnung ist für den gesamten Sportverkehr des DKV maßgebend, d. h., auch für die von den Landesverbänden durchzuführenden Qualifikationswettkämpfe, die zur Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft berechtigen.

16 Verstöße gegen die Sportordnung

Bei Verstößen gegen die Sportordnung kann das Präsidium die in § 29 Abs.4 der DKV-Satzung genannten Sanktionen nach vorheriger Anhörung der Betroffenen verhängen. Bestandteile der Sportordnung sind die ärztlichen Schutzbestimmungen.

17. Sonderfälle

Über Sonderfälle und Erweiterungen, die durch diese Sportordnung nicht geregelt sind, entscheidet das Präsidium.

18. Die Änderungen wurden durch die Bundesversammlung vom 17. November 2001 und 26. Oktober 2002 beschlossen und treten mit Wirkung 1. Januar 2002/2003 in Kraft.